



4. FACHKONGRESS FÜR KÜNSTLERISCHE THERAPIEN

13. MÄRZ 2026

UNIVERSITÄTSKLINIKUM ESSEN



HERZLICHE EINLADUNG

Die Musik-, Kunst und Kreativtherapie sind wichtige Bestandteile eines ganzheitlichen Genesungsprozesses für pädiatrische und erwachsene PatientInnen.

Beim 4. Fachkongress für Künstlerische Therapien geben hochkarätige ReferentInnen praxisnahe Impulsvorträge. Sammeln Sie neue Erfahrungen und Denkanstöße im Rahmen abwechslungsreicher Workshops und tauschen Sie sich mit Gleichgesinnten aus. So können sich neue Synergien und Kooperationen ergeben, um die Künstlerischen Therapien weiter zu stärken.



Das Motto des Fachkongresses 2026 lautet:

SpielRaumKunst



PROGRAMM

- 9.00 Uhr** Einlass und „Welcome-Kaffee“
- 9.30 Uhr** Eröffnung
Prof. Dr. Peter Gorschlüter
Direktor (Museum Folkwang)
- 9.45 Uhr** Vortrag „**Theatertherapie in Forschung und Praxis**“
Katrin Röhlig (Nürtingen/ Essen) & Aylien Yanik (Nürtingen/ Essen)
- Vortrag „**Ich gehe mit dir auf Reisen**“ –
Beispiele kunsttherapeutischer Palliativ-Begleitung in
der pädiatrischen Onkologie
Prof. Eva Paul (Alfter/ Bonn)
- 11:45 Uhr** Vortrag „**Digital applications and artistic expressions: Potential of an unconventional relationship**“
Prof. Dr. Thomas Ostermann (Witten/ Herdecke)
- 12.30 Uhr** Poster-Session und Austausch
- 13.00 Uhr** Gemeinsames Mittagessen
- 14.15 Uhr** Workshop-Session 1
Netzwerk-Pause
- 16.00 Uhr** Workshop-Session 2
- 17:30 Uhr** Verabschiedung

Poster-Session

ForscherInnen und PraktikerInnen aus allen Bereichen der Künstlerischen Therapien sind eingeladen, ihre **wissenschaftlichen und künstlerisch-forschenden Arbeiten** vorzustellen. Bitte reichen Sie dazu einen Abstract mit max. 200 Wörtern bis zum 13.02.2026 ein.

WORKSHOPS FÜR IHRE PRAXIS

W1 ABSCHIED UND NEUBEGINN In der Musik begegnen sich Abschied und Neubeginn als zwei Seiten einer Bewegung – Loslassen schafft Raum für Neues. Klänge können uns helfen, Vergangenes zu würdigen und das Unbekannte mit Vertrauen zu begrüßen. Im gemeinsamen musikalischen Ausdruck entsteht ein Übergang, in dem Wandel spürbar und schöpferisch gestaltet werden darf.
Ewa Derdowska (Universitätsmedizin Essen)

W2 ACT IM BILD – DAS HEXAFLEX KÜNSTLERISCH ERLEBEN Der Workshop vermittelt die sechs Kernprozesse der Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) durch kreative Methoden wie Symbolarbeit, Collage und Zeichnung. Im Mittelpunkt steht das eigene Erleben, um ACT ästhetisch, sinnlich und transkulturell erfahrbar zu machen. *Christina Vedar (Aachen, Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft Alfter/ Bonn, Universität Duisburg-Essen)*

W3 VON DER FARBE ZUR BEWEGUNG: DER TANZ MEINES INNEREN KINDES Dieser Workshop lädt die Teilnehmenden ein, ihrem inneren Kind neu zu begegnen. Mit der Sprache von Farben und Körperbewegung treten Kreativität und Ausdruck in Erscheinung. Sind Sie bereit, zu entdecken, was Ihr inneres Kind Ihnen zeigen möchte? *Dilem Becerik (Universitätsmedizin Essen)*

W4 SPIELEND IN KONTAKT Der Workshop öffnet einen Spielraum für kleine theatertherapeutische Impulse. Spielerisches Ausprobieren lässt eigene Ressourcen erfahrbar werden und schafft Raum für neue Möglichkeiten. *Katrin Röhlig und Aylien Yanik (Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, Universität Duisburg-Essen)*

W5 BODYSONGS Der Körper als rhythmisches Begleitorchester, die Nutzung von Stimme und Singen sind wesentliche Elemente dieser Methode, entwickelt von Martina Baumann und Uwe Loda. Das Erleben und Ausprobieren werden in den Mittelpunkt gestellt, begleitet von theoretischen Einblicken und Erfahrungen aus der Praxis. *Tobias Kranz (LVR-Universitätsklinikum Essen)*

W6 SERIELLE ARBEITSWEISE IM KREISBILD Im Workshop wird mit der Methode „Serielle Arbeitsweise im Kreisbild“ die Selbstresonanz der gestaltenden Person verstärkt. Die Methode wird mit ihrem klaren Rahmen vorgestellt und erprobt. Sie gibt Halt und Freiraum im Gestaltungsprozess. So können Themen vertieft werden, Spontanes in den Prozess einfließen, dadurch neue Blickwinkel eingenommen werden, Klärungsprozesse entstehen und neue Fragestellungen gefunden werden. *Hannah Geldbach (Klinikum Kassel)*

W7 WENN DIE ANGST ÜBERHAND NIMMT – DIE PERSPEKTIVEN DER FARBBLASE In diesem Workshop können Sie sich mit Hilfe einer speziellen Aquarelltechnik zu neuen Wegen führen lassen. Im Potential der Technik: Orientierung finden, Er-Schaffen, Verbinden und neue Perspektiven wahrnehmen. *Miriam Mundo (Vitos Kinder- und Jugendklinik für psychische Gesundheit Hanau)*

W8 ACTION PAINTING MIT SPRITZEN Spritzen werden als unkonventionelle Malwerkzeuge eingesetzt und erhalten eine neue Bedeutung. Der Workshop öffnet einen freien Gestaltungsraum und lädt dazu ein, Freude am spontanen künstlerischen Ausdruck zu erleben. *Anne Ahrens-Hoheisel (Universitätsmedizin Essen)*

W9 FARBFLUSS – FLOW UND EMBODIMENT IM FREIEN AUSDRUCK Im experimentellen Arbeiten mit Ölkreide und Öl wird Flow als ästhetisch-sinnlicher Forschungsraum erfahrbar. Abstraktes Gestalten eröffnet Resonanz, Selbstwirksamkeit und leiblich-emotionale Präsenz im Kontext aktueller Embodiment- und Resilienzforschung. *Susanne Maus-Hermes (Universität Witten/Herdecke)*

W10 SKULPTURALE BIOGRAPHIEARBEIT MIT GIPS Was möchten Ihre Hände erzählen? Welche Geschichten, Erinnerungen, Gefühle und Wege stecken in Ihnen? Gemeinsam reflektieren wir, wie aktives Gestalten zu rezeptivem Impuls wird und eine achtsame Gesprächsführung Anstöße zu ressourcenorientierter Biografiearbeit ermöglichen kann. *Eva Storms (Essen)*

W11 STORYTELLING THROUGH CREATIVE ARTS AND CONTEMPLATIVE PEDAGOGIES FOR TRANSFORMATION, EMBODIMENT, AND EMPOWERMENT Dieser interaktive Workshop integriert die Künste, das Erzählen von Geschichten und Achtsamkeit, um innovative Ausdrucksformen zu fördern, die Körper, Geist und Seele ansprechen. Kunsttherapeut*innen sind eingeladen, Praktiken zu erkunden, die kreative Erneuerung, verkörperte Achtsamkeit und berufliche Selbstermächtigung unterstützen. *Prof. Dr. phil. Leonard Cruz (Hochschule für Künste im Sozialen Ottersberg)*

W12 FINDING OUR PLAYSPACE – WIE KOMMEN WIR INS SPIELEN? In diesem Workshop entdecken wir unsere eigene Spielkraft. Wir lernen, wie wir sie in unterschiedlichen Settings theatertherapeutisch und theaterpädagogisch einsetzen können und werden zu Mimik, Gestik, Körperhaltung, Wahrnehmung und verschiedenen Rollen spielerisch experimentieren. Gemeinsam wagen wir dabei den Sprung in die Fantasiewelt, in der alles möglich ist! *Laura Kohlhasse (Bochum) und Robert Lieli (Bochum)*

REFERENT*INNEN (alph.)



Anne Ahrens-Hoheisel
Kunsttherapeutin (B.A.)
Universitätsmedizin Essen



Dilem Becerik
Tanz- und Bewegungstherapeutin (M.A.)
Universität Duisburg-Essen



Prof. Dr. phil. Leonard Cruz
Studiengangsleitung Künste im Sozialen
Hochschule für Künste im Sozialen (HKS)
Ottersberg



Ewa Derdowska
Musiktherapeutin
Universitätsmedizin Essen



Hannah Geldbach
Kunsttherapeutin (M.A.)
Klinikum Kassel, Pädiatrische Onkologie
und Psychosomatik



Laura Kohlhasse
Theatertherapeutin, Theaterpädagogin
freiberuflich, Bochum



Tobias Kranz
Musiktherapeut (M.A., DMtG)
LVR-Universitätsklinikum Essen



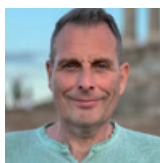
Robert Lieli
Theatertherapeut, Theaterpädagoge
Musiktheater im Revier/freiberuflich,
Bochum



Susanne Maus-Hermes
Kunst im Sozialen, Kunsttherapie
und Kunstpädagogik (B.A.), Kunst und
Theater im Sozialen (M.A.)
Universität Witten/Herdecke



Miriam Mundo
Kunsttherapeutin (B.A.)
Vitos Kinder- und Jugendklinik für
psychische Gesundheit Hanau



Prof. Dr. Thomas Ostermann
Lehrstuhl für Forschungsmethodik und
Statistik in der Psychologie, Department für
Psychologie, Fakultät für Gesundheit
Universität Witten/Herdecke



Prof. Dr. Eva Paul
Dekanin des Fachbereichs Künstlerische
Therapien und Therapiewissenschaft
Alanus Hochschule für Kunst und
Gesellschaft Alfter (Bonn)



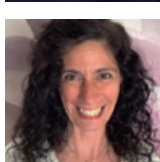
Katrin Röhligh
Theatertherapeutin (B.A.), Kreatives Schreiben
(M.A.), Tandem-Professur Theatertherapie Hoch-
schule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-
Geislingen, Universität Duisburg-Essen



Eva Storms
Dipl. Künstlerin, Dipl. Kunsttherapeutin
(HFBK Dresden), Trauerbegleitung (BVT)
Universitätsmedizin Essen



Christina Vedar
Soziologin (M.A.), Kunsttherapeutin (DFKGT)
Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft
Alfter (Bonn), Universität Duisburg-Essen



Aylien Yanik
Dramatherapeutin M.A., Tandem-Professur
für Theatertherapie an der Hochschule für
Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen,
Universität Duisburg-Essen

4. FACHKONGRESS
FÜR KÜNSTLERISCHE
THERAPIEN

FREITAG
13. MÄRZ 2026

VERANSTALTUNGSORT
Universitätsklinikum Essen
Lehr- und Lernzentrum der Medizinischen Fakultät
der Universität Duisburg-Essen
Virchowstraße 163a, 45147 Essen

ANMELDUNG UND TEILNAHMEGEBÜHR
Online-Anmeldung unter www.zfkt.de. Die Teilnahmegebühr beträgt 59 Euro, ermäßigt 39 EUR für Studierende. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Es werden Teilnahmezertifikate ausgestellt.

ANFAHRT UND PARKEN
ÖPNV: Haltestelle „Holsterhauser Platz“ (U17), Haltestelle „Uniklinikum“ (S101, S106, Bus 160/161) PKW: Parkmöglichkeiten im Parkhaus P2, Virchowstraße 175, 45147 Essen

INFORMATIONEN UND KONTAKT
Zentrum für Künstlerische Therapien (ZFKT)
c/o Stiftung Universitätsmedizin Essen
Hufelandstraße 55 • 45147 Essen
Tel.: 0201-723-4699 • 0201-723-5526
eMail: info@zfkt.de
Internet: www.zfkt.de

Eine Initiative der
● ● ● **StiftungUniversitätsmedizinEssen**

QR-Code
scannen und direkt
zur Anmeldung
gelangen:

